



Das Spiel Splendor als Brettspiel für mehrere und als App auf dem Smartphone oder dem Tablet – in dieser Version kann man sich alleine als «Edelsteinhändler» vergnügen. Bild: Hendrik Breuer

Brett oder Tablet

Die Vermischung von klassischen Brettspielen mit Apps, die das Spiel erklären und per Kamera auf einem Stativ verfolgen, ist bei den begeisterten Spielern nicht wirklich gut angekommen. App-Umsetzungen von Gesellschaftsspielen hingegen schon – um ab und zu auch alleine spielen zu können.

HENDRIK BREUER

Als der Ravensburger Spielverlag vor zwei Jahren seine SmartPlay-Reihe startete, war man sich beim Branchenprimus sicher, dass die Zukunft der Gesellschaftsspiele nur in der Verquickung von klassischem Brettspiel mit digitalen Elementen liegen könne. SmartPlay-Spiele kamen mit einer App, die das Spiel erklärte und über die Kamera des Smartphones auch verfolgte. Dazu musste das Telefon in ein Stativ einspannt werden, so dass das ge-

samte Spielbrett aufgenommen werden konnte. Beim grössten deutschen Spielverlag hoffte man, dass SmartPlay «die Revolution am Brettspielmarkt» werden würde.

Gerne auch mal handyfrei

So kam es allerdings nicht. SmartPlay wurde ein kolossaler Flop und flog schon nach einigen Monaten wieder aus dem Verlagsprogramm. Obwohl jährlich rund eintausend Gesellschaftsspiele auf dem deutschen Markt erscheinen, sind seitdem kaum noch Spiele mit App-Unterstützung veröffentlicht worden. Bei Ravens-

burger hatte man komplett unterschätzt, dass sich viele Brettspieler bewusst für eine analoge, kommunikative Art des Spielens entscheiden und zumindest während des Spiels gerne handyfrei sein wollen.

Spiel günstig ausprobieren

Was natürlich nicht heisst, dass diese Menschen etwas gegen Spiele-Apps hätten, ganz im Gegenteil: Viele begeisterte Brettspieler sind auch glühende Anhänger von Apps, nämlich dann, wenn sie entweder alleine sind, auf Reisen, nicht viel Zeit haben oder ein neues Spiel günstig aus-

probieren wollen. Spielverlage haben dies erkannt und App-Umsetzungen zu vielen Gesellschaftsspielen entwickelt. So bekommen Fans der Spiele das Beste aus beiden Welten geboten: grosse Brettspiele mit viel Material, wenn ein Spieleabend mit der Familie anliegt, und schnell zu spielende Apps, wenn gerade einmal keine Mitspieler zur Hand sind oder diese schlicht keine Lust haben, sich für eine Stunde an den Tisch zu setzen.

Fünf Spiele, die sowohl als «richtiges» Brettspiel als auch als perfekt funktionierende App existieren, stellen wir hier vor.

Analog und digital Diamanten schürfen, Eisenbahnstrecken bauen, Decken nähen, den Weltraum und die Welt beherrschen

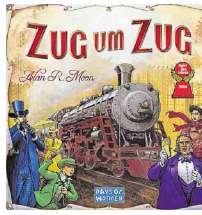
Splendor: Die perfekte Kombi

Von Marc André, Brettspiel von Space Cowboys/Asmodee, App (iOS und Android) von Days of Wonder Digital. Bei «Splendor» schlüpfen die Spieler in die Rolle von Edelsteinhändlern, die darum wetteifern, Rohdiamanten in Juwelen umzuwandeln. Dazu benötigen sie Minen, Transportwege und Kunsthandwerker, die im Laufe des Spiels eingesammelt werden. Das Spielmaterial im analogen Spiel ist unschlagbar: dicke Pokerchips, die sich tatsächlich wie schwere Diamanten anfühlen, und grandios gestaltete Karten. «Splendor» ist eines dieser wenigen «Nochmal-Spiele», die immer gleich mehrfach gespielt werden, weil immer jemand eine Revanche fordert. Die App transportiert das Spielgefühl aufs Smartphone und bietet eine Reihe an gelungenen Challenges für Solospieler. Sowohl als Brett- als auch App-Spiel absolut top.



Zug um Zug: Der Trendsetter

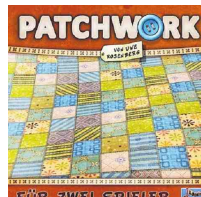
«Zug um Zug», das «Spiel des Jahres 2004», dürfte eines der bekanntesten Brettspiele seit «Monopoly» sein. Was weniger bekannt ist: Days of Wonder, Verleger von «Zug um Zug», erkannten als erste, dass gute App-Umsetzungen hervorragende Werbung für die Originalspiele sind. Erst nachdem die «Zug um Zug»-App ein voller Erfolg war, wurde das Brettspiel zum weltweit millionenfach verkauften Bestseller. Viele Spieler haben das hervorragende Brettspiel über die App kennengelernt. Kürzlich wurde die etwas in die Jahre gekommene App noch einmal komplett überarbeitet, zum Brettspiel erscheinen jährlich Erweiterungen. «Zug um Zug» ist noch immer ein phantastisches Familienspiel.



Von Alan R. Moon, Brettspiel von Days of Wonder/Asmodee, App (iOS und Android) von Days of Wonder Digital.

Patchwork: Spielen für Verliebte

Von Uwe Rosenberg, Brettspiel von Lookout Spiele, App (iOS und Android) von Digidiced. Patchwork ist ein Zwei-Personen-Spiel, bei dem die Spieler ein Mosaik aus farbigen Plättchen auf einem Gitterfeld zusammenfügen. Das Spiel ist abstrakt und eher nerdig, ist aber durchaus spannend und eines der schönsten Spiele für Paare, die sich abends gerne noch mal für eine halbe Stunde an den Spieletisch setzen. Das Spiel geht flott von der Hand und kann in einen ziemlich aufreibenden Wettkampf ausarten. Und hat man einmal kein Date zur Hand, macht «Patchwork» auch in der neuen App grossen Spass!



Galaxy Trucker: Gaga-Raumschiffbau

Apps bieten gegenüber Brettspielen noch weitere Vorteile: Sie übernehmen sämtliches Kopfrechnen und lassen verbotene Spielzüge gar nicht erst zu. Aus diesem Grund ist die App zum anarchischen Weltraum-Wettrennen «Galaxy Trucker» vielleicht sogar besser als das Brettspiel. In beiden Versionen bauen die Spieler zunächst gleichzeitig Gaga-Raumschiffe aus Weltraumschrott zusammen, bevor sie zu einem Wettflug ansetzen, bei dem fast alle Schiffe zu Bruch gehen. Im analogen Spiel kommt es leider häufig zu Fehlern, weil Regeldetails übersehen werden, in der App läuft alles glatt. «Galaxy Trucker» beweist, dass aus einem guten Gesellschaftsspiel eine noch bessere App werden kann.



von Vlaada Chvatil, Brettspiel vom Heidelberger Spielverlag, App (iOS und Android) von Galaxy Trucker Digital.

Small World: Für Fantasy-Freunde

Von Philippe Keyaerts, Brettspiel von Days of Wonder/Asmodee, App «Small World 2» (iOS und Android) von Days of Wonder Digital. Diplomatische Zwerge, wohlhabende Ghule, alchemistische Trolle oder wohlhabende Zwerge, alchemistische Ghule und diplomatische Trolle? In «Small World» hauen sich die unterschiedlichen Fantasy-Stämme mit ihren Spezialfähigkeiten so richtig die Köpfe ein. Wer gewinnt die Vorherrschaft auf der Welt, die viel zu klein ist für so viele ambitionierte Gruppen? Es können 280 verschiedene Kombinationen gebildet werden, so dass sich schon im Brettspiel keine Partien gleichen. «Small World» ist als Brettspiel ein ganz wilder Spass, Trash Talk ist da natürlich inklusive. Diese Metaebene fällt bei der App zwar weg, trotzdem ist das Spiel auch am Tablet gut umgesetzt, ausserdem kann man digital ziemlich gut fürs analoge Spiel üben.

